



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
in knapp einem Jahr findet die Bundestagswahl statt. Lässt man die Zeit der Ampelkoalition einmal Revue passieren, so muss man feststellen, dass es keine einfachen Jahre besonders für Olaf Scholz waren. Die diesjährigen Landtagswahlen haben gezeigt, dass alle Ampelparteien Stimmenverluste hinnehmen mussten. Obwohl die SPD bei Regierungsantritt ein schweres Erbe von der CDU übertragen bekam und die Energiekrise gut bewältigt hat, wurden die Leistungen von der Bevölkerung zu wenig anerkannt. AfD und BSW haben gute Ergebnisse einfahren können, da nach ihrer Meinung Deutschland zu viele Flüchtlinge aufnimmt und umgehend Friedensverhandlungen mit Putin erfolgen sollen. Es ergibt sich die Frage wie es im letzten Jahr weitergehen wird, denn die FDP erweist sich als ein schwieriger Koalitionspartner. Die CDU hat es als Oppositionspartei der Ampel sehr schwer gemacht und man muss sagen, dass eine neue Regierung unter Führung von Friedrich Merz für viele Sozialdemokraten schwer vorstellbar ist. Es sind keine einfachen Aussichten, die auf uns zukommen.

Christine Walther, Joachim Volger, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann und Daniel André Bräsecke

AfD-Verbotsverfahren - Ja oder Nein?

Christine Walther

Die AfD hat nach den drei Landtagswahlen in Ostdeutschland erheblich an Stimmen gewonnen. Diese Situation wurde auch bereits ausgenutzt, um für ein erhebliches Chaos im Thüringer Landtag bei der konstituierenden Sitzung zu sorgen. In den Thüringer Schulen z.B. treten die Schüler offen rechtsradikal auf. Die Lehrer fühlen sich machtlos. Allgemein nehmen rechtsradikale Übergriffe in unserer Gesellschaft zu.

Natürlich ist dies nicht der einzige Vorfall, wo die Partei ihr wahres Gesicht zeigt. Die AfD ist z.B. bereits in drei Bundesländern vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft worden. Viele Politiker nehmen dies zum Anlass, ein Verbotsverfahren in die Wege zu leiten.



Brauchen wir ein AfD-Verbot - JA oder NEIN?



Die Parteispitzen von SPD, CDU und CSU sind gegen einen AfD-Verbotsantrag. Der CDU-Politiker Marco Wanderwitz wirbt parteiübergreifend seit Monaten für den Antrag auf ein Verbotsverfahren gegen die AfD, das er in den Bundestag eingebracht hat.

Es gibt aber viele Gründe, die gegen einen Antrag zu diesem Zeitpunkt sprechen:

Der Entscheidungsprozess dauert zu lange (4 bis 5 Jahre) und wird weit über die Bundestagswahl hinaus andauern. So ist die Befürchtung, dass sich Teile der Bevölkerung weiter von der Demokratie entfremden könnten. Ein Verbot der AfD, insbesondere ein gescheitertes Verbotsverfahren, könnten weitere Sympathien einbringen. Auch würde ein Verbot an den rechtsextremen Einstellungen in der Bevölkerung grundsätzlich nichts ändern – es sei besser, die AfD inhaltlich zu stellen, und den Wähler*innen die Konsequenzen der Positionen dieser Partei zu verdeutlichen.

Welche Voraussetzungen wären wichtig um einen Verbotsantrag herbeizuführen?

Um erfolgreich zu sein, wäre es wichtig eine geschlossene Mehrheit im Bundestag, Bundesrat und in der Bundesregierung herbeizuführen.

Die Partei müsste nachweislich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung handeln oder den Bestand der Bundesrepublik gefährden oder aggressiv-kämpferisch gegen die Verfassung vorgehen.

Die Hürden sind sehr hoch, um diese Partei erfolgreich verbieten zu lassen.

Was wären weitere mögliche Schritte?:

Auch ein AFD Landesverband könnte verboten werden.

Man könnte Rädelsführer wie zum Beispiel Herrn Höcke mit einem Verbot stoppen.

Ein Verbot ist aber das allerletzte Mittel das gewählt werden sollte, da es die Märtyrerrolle der AfD bestärkt.

Was ist zu tun?

Wir befinden uns in einer schwierigen Situation. In der Welt gibt es viele Krisen und auch Kriege, unter denen die Bevölkerungen leiden. Viele Menschen versuchen durch Ausreise in ein für sie wirtschaftlich besser gestelltes Land den Problemen zu entfliehen. Die AfD in Deutschland und die rechten Parteien in den europäischen Ländern werden durch diese Situation gestärkt. Wichtig wäre es, an den Lösung dieser Probleme zu arbeiten.

Es gibt noch weitere zahlreiche kleinere Schritte, die wir unternehmen können, um die Situation zu verbessern:

- Kampf gegen Desinformation und Lügen, gegen Hass und Hetze
- Medienkompetenz in den Schulen stärken (Medienkonsum befeuert mittels Algorithmen die Meinungen der AfD)
- Demokratische Aufklärung über die Medien betreiben
- Stärkung der Demokratie durch mehr Mitbestimmung wie z.B. Bürgerräte, Ortschaftsräte, ...
- Aktive Politik in den Sozialen Medien betreiben

Ob die liberalen Demokratien vor dem Ende stehen und eine Ära des Autoritarismus, des Nationalismus und des Faschismus eingeläutet wird, hängt von unserem Geschick dabei ab.

Pressemitteilung vom 24.10.2024

SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt weist Angriffe auf das Bauhaus scharf zurück

Hövelmann: Moderne verteidigen, Kulturkampf verhindern

In einer deutlichen Reaktion auf den Antrag der AfD zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Bauhaus stellte Holger Hövelmann, kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, klar, dass die Angriffe der AfD auf das Bauhaus nicht nur unbegründet, sondern Teil eines größeren Kulturkampfes gegen die Moderne sind. **„Das Bauhaus war und ist eben nicht nur eine Bewegung fürs Bauen, Architektur und Design, sondern es war vor allem eine Bejahung der Moderne und eine Emanzipationsbewegung,“** betonte Hövelmann.

In seiner Rede erinnerte Hövelmann an die Geschichte des Bauhauses und die Versuche rechter Kräfte in den 1920er Jahren, die Einrichtung zu unterdrücken. **„Es dauerte kein halbes Jahr, da verweigerte die neue Mehrheit im Landtag dem seit 1919 in Weimar ansässigen Bauhaus die finanzielle Unterstützung. Die Deutschvölkische Freiheitspartei verlangte den 'Abbau einer so unrentablen Einrichtung'.“** Die Parallelen zu heutigen Entwicklungen seien unverkennbar, so Hövelmann.

Die SPD-Fraktion verurteilt die AfD für ihre Äußerungen gegen das Bauhaus und betont, dass die Bewegung ein wesentlicher Teil der deutschen Kulturgeschichte ist. **„Das Bauhaus ist nicht von 'abgrundtiefer Hässlichkeit' und hat keine 'Bausünden verbrochen', wie von der AfD behauptet wird. Jedes Jahr kommen tausende internationale Gäste, um das Bauhaus zu sehen,“** entgegnete Hövelmann scharf auf die Vorwürfe der AfD.

Abschließend betonte Hövelmann, dass die SPD-Fraktion den Antrag der AfD entschieden ablehnt: **„Die extreme Rechte versucht sich hier erneut im Kulturkampf und in der Umdeutung der Moderne.“**

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Vorstandswahl im SPD-OV-Süd

Der SPD-Ortsverein Dessau-Süd hat seinen Vorstand neu gewählt:

Vorsitzende: Daniela Koppe

Stellvertreterin: Kathrin Peitler

Schatzmeister: Daniel-André Bräsecke



Allen gewählten Mitgliedern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der Arbeit!

Wir trauern um Peter Schübler

*„Gute Menschen gleichen Sternen,
sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.“*

Wir erhielten die traurige Nachricht vom Tod unseres langjährigen SPD-Mitglieds



Peter Schübler *10.11.1931, †30.09.2024

*Er war Gründungsmitglied der SDP in Dessau und hat die SPD über Jahre aktiv unterstützt.
Die Verbindung zu seinem Ortsverein war ihm sehr wichtig.*

Wir sprechen allen Angehörigen und Freunden unser tief empfundenes Beileid aus.

*In stillem Gedenken
SPD Ortsverein Roßlau
SPD Ortsverein Siedlung-Ziebigk-Kühnau
SPD Stadtverband Dessau-Roßlau*

Dessau-Roßlau, im Oktober 2024

Geburtstage im Oktober

Wir gratulieren nachträglich unseren beiden langjährigen und immer noch aktiven SPD-Mitgliedern im SPD-ÖV-SiZiKü zu ihrem Geburtstag im Oktober! Alles Gute!



Jürgen Thielemann



Bernd Hünecke

Termine im November

Der außerordentliche Stadtparteitag (Delegiertenversammlung) der SPD-Dessau-Roßlau zur Wahl der Delegierten (4) zum a.o. Landesparteitag am 25.01.2025 in Burg findet **am Freitag, den 15.11.2024 um 16.00 Uhr, im Kornhaus Dessau (Saal), in 06846 Dessau-Roßlau, Kornhausstraße 146**

Der Stadtvorstand Dessau-Roßlau, der Kreisvorstand Anhalt-Bitterfeld und der Kreisvorstand Wittenberg laden am **15.11.2024, um 17:00 Uhr, zur Mitgliedervollversammlung im Bundestagswahlkreis 70 - Anhalt - Dessau - Wittenberg** (gewählt wird der/die Bundestagskandidierende sowie der/die Ersatzkandidierende) ein. Die Konferenz findet im **Kornhaus Dessau, Kornhausstr. 146, 06846 Dessau.**

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Kurzbericht vom SPD-Landesparteitag am 18./19.10.2024 in Quedlinburg

Christine Walther

Die Beteiligung war gut und die Frauenquote wurde sogar mit 40% erfüllt.

Von der SPD Dessau-Roßlau nahmen Ralph Porsche, Kathleen Beck, Larissa Wallner und Kathrin Peitler als Delegierte teil. Robert Hartmann, Christine Walther und Thomas Walther waren als Gäste anwesend.

Zu Beginn wurden zahlreiche Anträge abgestimmt. Zwei möchte ich als Beispiel nennen. Der Posten eines ehrenamtlichen Generalsekretärs ist eingeführt worden. Der Antrag zur Trennung von Amt und Mandat fand aber keine Unterstützung.

Bei der Abstimmung der Kandidaten für den Landesvorstand gab es ein elektronisches Wahlverfahren mit einem Tablet. Das hat die Auszählung erheblich verkürzt.

Am Sonnabend traf die Bundesvorsitzende Saskia Esken ein. Sie hielt eine Rede zu den aktuellen politischen Problemen u.a. in der Ampelkoalition und stimmte die Teilnehmer des LPT auf den Bundestagswahlkampf ein.

Was mich etwas verwunderte ist, dass die Verfasser des Offenen Briefes eine Neuausrichtung der SPD verlangten, ohne konkrete Strukturen und Inhalte zu benennen. Ich hatte nach den Regionalkonferenzen angenommen, dass die Differenzen beigelegt sind. Es gab ja dort weder Forderungen noch große Diskussionen um Inhalte. Dass jetzt die Mehrheit der Delegierten sich gegen die Vertreter vom Offenen Brief aussprach, muss jetzt so akzeptiert werden.

Der neue SPD-Landesvorstand Sachsen-Anhalt setzt sich wie folgt zusammen:

Landesvorsitzende:

Dr. Andreas Schmidt, Juliane Kleemann

Stellv. Landesvorsitzende

Prof. Dr. Armin Willingmann, Dr. Katja Pähle

Schatzmeister:

Dr. Steffen Eichner

Beisitzer:

Bernhard Sterz, Rüdiger Erben, Franziska Kersten, Petra Grimm-Benne, Aick Pietschmann, Tina Rosner-Merker, Susi Möbbeck, Tina Führer, Larissa Wallner, Tobias Böttcher, Friedrich Ruschke, Alexander Kleine



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de



Den Geburtstagskindern im November herzlichen Glückwunsch!

Ulrich Köhler, Falk Bolze, Axel Zimmermann, Angelika Storz
und Frank Klemmer



Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

Gedenken an die Pogromnacht

So., 10.11.2024, 14 Uhr, an der Stele

Außerordentlicher SPD-Stadtparteitag

Fr., 15.11.2024, 16 Uhr, Delegiertenwahl, im Kornhaus

Mitgliedervollversammlung

Fr., 15.11.2024, 17 Uhr, Kandidaten f. Bundestagswahl, im Kornhaus

SPD-OV-SiZiKü,

Di., 19.11.2024, 18 Uhr, AWO-Geschäftsstelle

SPD-OV-Süd

Do., 21.11.2024, 18 Uhr, Jägerklause

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de